

Schulinterner Lehrplan des Märkischen Gymnasiums Schwelm – Jahrgangsstufe 11/ Einführungsphase (G9/G8¹)

Die Reihenfolge der Unterrichtsvorhaben ergibt sich auf Grundlage der Vorgaben des Schulministeriums bezüglich der *Zentralen Klausur* (ZK) am Ende des zweiten Halbjahres. Themen und Termine können über die *Standardsicherung* eingesehen werden.

Einführungsphase (EF)				
UV	Thema	Kompetenzen	Inhaltliche Schwerpunkte	Zeitbedarf / Aufgabentyp
I	„Du verstehst mich einfach (nicht)!“ – Beurteilung kommunikativer Prozesse unter besonderer Berücksichtigung der Funktionalität von Sprache in unterschiedlichen Kontexten	<p><i>Die SuS können...</i></p> <p><u>Sprache-Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Ebenen von Sprache (phonologische, morphematische, syntaktische, semantische und pragmatische Aspekte) unterscheiden, • unterschiedliche sprachliche Elemente im Hinblick auf ihre informierende, argumentierende oder appellierende Wirkung erläutern, • Sprachvarietäten erläutern und deren Funktion an Beispielen der Fachsprache beschreiben, • aktuelle Entwicklungen in der deutschen Sprache und ihre sozio-kulturelle Bedingtheit erklären, • sprachliche Gestaltungsmittel in schriftlichen und mündlichen Texten identifizieren, deren Bedeutung für die Textaussage erläutern und ihre Wirkung kriterienorientiert beurteilen, • grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen. <p><u>Sprache-Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Sachverhalte sprachlich angemessen darstellen, • sprechgestaltende Mittel funktional in mündlichen Texten (referierend, argumentierend oder persuasiv) einsetzen, • weitgehend selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u. a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten, 	<p><i>Inhaltsfeld 1: Sprache</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache • Sprachvarietäten am Beispiel von Fachsprache • Aspekte der Sprachentwicklung <p><i>Inhaltsfeld 3: Kommunikation</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationsmodelle • Gesprächsanalyse • rhetorisch ausgestaltete Kommunikation <p><i>Inhaltsfeld 2: Texte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Sachtexte 	<p>Aufgabentyp: IIA/ III A / IIIb/ IV</p>

¹ Dieser Kernlehrplan gilt letztmalig für den G8-Jahrgang des Schuljahres 2022/23.

		<ul style="list-style-type: none"> • die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten. <p><u>Texte-Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Sachtexte in ihrer Abhängigkeit von Situation, Adressat und Textfunktion unterscheiden, • komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte mithilfe textimmanenter Aspekte und textübergreifender Informationen analysieren, • den Wirklichkeitsmodus eines Textes anhand von Fiktionalitätssignalen identifizieren, • Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung beurteilen. <p><u>Texte-Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • zielgerichtet verschiedene Textmuster bei der Erstellung von analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten und beim produktionsorientierten Schreiben einsetzen, • in ihren mündlichen und schriftlichen Analysetexten beschreibende, deutende und wertende Aussagen unterscheiden, • Analyseergebnisse durch angemessene und formal korrekte Textbelege (Zitate, Verweise, Textparaphrasen) absichern, • in ihren Analysetexten zwischen Ergebnissen textimmanenter Untersuchungsverfahren und dem Einbezug textübergreifender Informationen unterscheiden, • ihre Texte unter Berücksichtigung der Kommunikationssituation, des Adressaten und der Funktion gestalten <p><u>Kommunikation-Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • den Verlauf fachbezogener Gesprächsformen konzentriert verfolgen, • Kommunikationsprozesse aus Alltagssituationen anhand zweier unterschiedlicher Kommunikationsmodelle erläutern, • kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Gespräch, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen, • Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene identifizieren und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren, 	<p><i>Inhaltsfeld 4: Medien</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationsdarbietung in verschiedenen Medien • digitale Medien und ihr Einfluss auf Kommunikation 	
--	--	--	--	--

		<p><u>Kommunikation – Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit auf andere beziehen, • Beiträge und Rollen in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen sach- und adressatengerecht gestalten, • sach- und adressatengerecht – unter Berücksichtigung der Zuhörer motivation – komplexe Beiträge (u. a. Referat, Arbeitsergebnisse) präsentieren, • Mimik, Gestik, Betonung und Artikulation in eigenen komplexen Redebeiträgen funktional einsetzen, • Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren. <p><u>Medien-Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Besonderheiten von digitaler Kommunikation (u.a. Internet-Communities) als potentiell öffentlicher Kommunikation (u.a. Verfügbarkeit, Aufhebung von Privatheit, Langfristigkeit, etwaige Konsequenzen für Bewerbungssituationen) erläutern und beurteilen <p><u>Medien-Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbstständig und sachgerecht Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten mithilfe von Textverarbeitungssoftware darstellen, • die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen in einem konstruktiven, kriterienorientierten Feedback beurteilen 		
II	<p>„Wer bin ich?!“ – Interpretation eines modernen Romans angesichts der Frage nach der eigenen Identität und ihrer Ausbildung in herausfordernden Zeiten</p>	<p><i>Die SuS können...</i></p> <p><u>Texte-Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • aus Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen, • den Zusammenhang von Teilaspekten und dem Textganzen zur Sicherung des inhaltlichen Zusammenhangs herausarbeiten (lokale und globale Kohärenz), • dramatische, erzählende sowie lyrische Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln, • die Bedeutung historisch-gesellschaftlicher Bezüge eines literarischen Werkes an Beispielen aufzeigen, • den Wirklichkeitsmodus eines Textes anhand von Fiktionalitätssignalen identifizieren, 	<p><i>Inhaltsfeld 2: Texte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Erzähltexte <p><i>Inhaltsfeld 4: Medien</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Sendeformate in audiovisuellen Medien <p>Lektürevorschläge:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Am kürzeren Ende der Sonnenallee • Das Parfum • Mario und der Zauberer 	<p>Aufgabentyp: IA</p>

		<ul style="list-style-type: none"> • Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung beurteilen. <p><u>Texte-Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • zielgerichtet verschiedene Textmuster bei der Erstellung von analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten und beim produktionsorientierten Schreiben einsetzen, • in ihren mündlichen und schriftlichen Analysetexten beschreibende, deutende und wertende Aussagen unterscheiden, • Analyseergebnisse durch angemessene und formal korrekte Textbelege (Zitate, Verweise, Textparaphrasen) absichern, • in ihren Analysetexten zwischen Ergebnissen textimmanenter Untersuchungsverfahren und dem Einbezug textübergreifender Informationen unterscheiden, • literarische Texte und Sachtexte mithilfe textgestaltender Schreibverfahren (u. a. Ergänzung, Weiterführung, Verfremdung) analysieren, • Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht protokollieren, • für die zielgerichtete Überarbeitung von Texten die Qualität von Texten und Textentwürfen kriterienorientiert beurteilen, • ihre Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben und die besonderen Herausforderungen identifizieren. <p><u>Medien-Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • sachgerecht und kritisch zwischen Methoden der Informationsbeschaffung unterscheiden, für fachbezogene Aufgabenstellungen in Bibliotheken und im Internet recherchieren, • die mediale Vermittlungsweise von Texten – audiovisuelle Medien und interaktive Medien – als konstitutiv für Gestaltung, Aussage und Wirkung eines Textes herausarbeiten, • ein typisches Sendeformat (z. B. Serie, Show, Nachrichtensendung) in audiovisuellen Medien in Bezug auf Struktur, Inhalt und handelnde Personen analysieren und Beeinflussungspotenziale in Bezug auf Nutzerinnen und Nutzer kriterienorientiert beurteilen. <p><u>Medien-Produktion:</u></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Der Richter und sein Henker <p>Es empfiehlt sich, eine Lektüre zu nehmen, in deren Kontext auch eine Filmanalyse durchgeführt werden kann, um das Inhaltsfeld <i>Medien</i> abzudecken.</p>	
--	--	--	---	--

		<ul style="list-style-type: none"> • selbstständig Präsentationen unter funktionaler Nutzung neuer Medien (Präsentationssoftware) erstellen, • mediale Gestaltungen zu literarischen Texten entwickeln <p><u>Sprache-Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • sprachliche Gestaltungsmittel in schriftlichen und mündlichen Texten identifizieren, deren Bedeutung für die Textaussage erläutern und ihre Wirkung kriterienorientiert beurteilen, 		
III	<p>„Reif für die Bühne dieser Welt!“ – Interpretation von dramatischen Texten zur Vermittlung und Diskussion über existentielle Fragen und anhängender Wertvorstellungen</p>	<p><i>Die SuS können...</i></p> <p><u>Texte-Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • aus Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen, • den Zusammenhang von Teilaspekten und dem Textganzen zur Sicherung des inhaltlichen Zusammenhangs herausarbeiten (lokale und globale Kohärenz), • dramatische, erzählende sowie lyrische Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln, • die Bedeutung historisch-gesellschaftlicher Bezüge eines literarischen Werkes an Beispielen aufzeigen, • Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung beurteilen. <p><u>Texte-Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • zielgerichtet verschiedene Textmuster bei der Erstellung von analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten und beim produktionsorientierten Schreiben einsetzen, • in ihren mündlichen und schriftlichen Analysetexten beschreibende, deutende und wertende Aussagen unterscheiden, • Analyseergebnisse durch angemessene und formal korrekte Textbelege (Zitate, Verweise, Textparaphrasen) absichern, • in ihren Analysetexten zwischen Ergebnissen textimmanenter Untersuchungsverfahren und dem Einbezug textübergreifender Informationen unterscheiden, • literarische Texte und Sachtexte mithilfe textgestaltender Schreibverfahren (u. a. Ergänzung, Weiterführung, Verfremdung) analysieren, 	<p><i>Inhaltsfeld 2: Texte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Dramatische Texte <p>Es empfiehlt sich, eine Wahl des Stücks unter Berücksichtigung der lokalen Spielpläne (Wuppertaler Bühnen, Theater Hagen etc.) vorzunehmen.</p> <p>Erweiterte Vorschläge:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Physiker • Leonce und Lena • Emilia Galotti <p><i>Inhaltsfeld 3: Kommunikation</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • rhetorisch ausgestaltete Kommunikation 	<p>Aufgabentyp IA/ IIB</p>

		<ul style="list-style-type: none"> • literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren, • ihre Texte unter Berücksichtigung der Kommunikationssituation, des Adressaten und der Funktion gestalten, • Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht protokollieren, • für die zielgerichtete Überarbeitung von Texten die Qualität von Texten und Textentwürfen kriterienorientiert beurteilen, • ihre Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben und die besonderen Herausforderungen identifizieren. <p><u>Sprache-Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • sprachliche Gestaltungsmittel in schriftlichen und mündlichen Texten identifizieren, deren Bedeutung für die Textaussage erläutern und ihre Wirkung kriterienorientiert beurteilen <p><u>Kommunikation-Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • die Darstellung von Gesprächssituationen in literarischen Texten unter Beachtung von kommunikationstheoretischen Aspekten analysieren, • verschiedene Strategien der Leser- und Hörerbeeinflussung in rhetorisch ausgestalteter Kommunikation identifizieren 		
IV	<p>„Der Vers bestimmt die Form!“ – Analyse und Interpretation motivähnlicher lyrischer Texte</p> <p>Empfohlene Themen/ Motive: <i>Liebe, Fremdheitserfahrungen, Natur, Ich-Identität</i></p>	<p><i>Die SuS können...</i></p> <p><u>Texte-Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • aus Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen, • den Zusammenhang von Teilaspekten und dem Textganzen zur Sicherung des inhaltlichen Zusammenhangs herausarbeiten (lokale und globale Kohärenz), • dramatische, erzählende sowie lyrische Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln, • die Bedeutung historisch-gesellschaftlicher Bezüge eines literarischen Werkes an Beispielen aufzeigen, • den Wirklichkeitsmodus eines Textes anhand von Fiktionalitätssignalen identifizieren, • Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung beurteilen. 	<p><i>Inhaltsfeld 2: Texte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • lyrische Texte <p>Für die Zentrale Klausur 2023 liegt eine Konkretisierung vor: <i>Naturlyrik</i></p>	<p>Aufgabentyp IA / IIB (Zentrale Klausur)</p>

	<p><u>Texte-Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• zielgerichtet verschiedene Textmuster bei der Erstellung von analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten und beim produktionsorientierten Schreiben einsetzen,• in ihren mündlichen und schriftlichen Analysetexten beschreibende, deutende und wertende Aussagen unterscheiden,• Analyseergebnisse durch angemessene und formal korrekte Textbelege (Zitate, Verweise, Textparaphrasen) absichern,• in ihren Analysetexten zwischen Ergebnissen textimmanenter Untersuchungsverfahren und dem Einbezug textübergreifender Informationen unterscheiden,• literarische Texte und Sachtexte mithilfe textgestaltender Schreibverfahren (u. a. Ergänzung, Weiterführung, Verfremdung) analysieren,• literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren,• ihre Texte unter Berücksichtigung der Kommunikationssituation, des Adressaten und der Funktion gestalten,• Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht protokollieren,• für die zielgerichtete Überarbeitung von Texten die Qualität von Texten und Textentwürfen kriterienorientiert beurteilen,• ihre Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben und die besonderen Herausforderungen identifizieren. <p><u>Sprache-Rezeption:</u> sprachliche Gestaltungsmittel in schriftlichen und mündlichen Texten identifizieren, deren Bedeutung für die Textaussage erläutern und ihre Wirkung kriterienorientiert beurteilen,</p>		
--	--	--	--